

Ihre Story, Ihre Informationen, Ihr Hinweis? feedback@20minuten.ch

Prekäre Verhältnisse

07. März 2016 05:46; Akt: 07.03.2016 09:31

Ego-Eltern lassen ihre Kinder verwahrlosen

von B. Zanni - Jugendliche sind tagelang allein zu Hause, tragen dreckige Kleider und stören in der Schule: Laut Fachpersonen vernachlässigen viele Eltern ihre Kinder.

ein aus i

Sefika Garibovic ist entsetzt. Die Expertin für Nacherziehung und Konfliktmanagement sagt: «Ich muss etliche verwahrloste

Fehler gesehen?

Jugendliche nacherziehen. Das macht mir Angst.» Bei Garibovic landen Jugendliche aus besten Verhältnissen. «Die Eltern haben oft Management-Jobs», um die Kinder kümmern sie sich kaum.

Fehler beheben!

«Teilweise sind Jugendliche tagelang alleine zu Hause.» Das hinterlässt Spuren: «Sie haben psychische Probleme und sind verhaltensauffällig.»

Auch andere Fachpersonen beobachten, dass Eltern ihren Nachwuchs zunehmend sich selbst überlassen. Patrick Fassbind, Präsident der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (Kesb) Bern, sagt: «Die Fälle sogenannter Wohlstandsverwahrlosung nehmen zu.» Aber nur die Exzesse erreichten die Kesb. «Vermögende Eltern können eine Meldung bei der Kesb verhindern, weil sie bei Problemen etwa eine Nanny einstellen können.» Auch die Schulen sind gefordert. «Da oft beide Eltern arbeiten, hat sich das Problem verwahrloster Schüler verschärft», sagt Jürg Brühlmann, Geschäftsführer des Dachverbands Schweizer Lehrerinnen und Lehrer

Mütter springen von Liebhaber zu Liebhaber

«Die Kinderzimmer sehen aus, als würden Junkies darin leben», beschreibt Sefika Garibovic ihre Erlebnisse. Die Kühlschränke seien leer, die Wäsche nicht gewaschen. «Ich habe auch Klienten, die stinken, weil sie tagelang dreckige Kleider tragen und die Eltern ihnen Körperpflege nie beigebracht haben.» Viele Mädchen und Jungen wüssten auch nicht mit Geld umzugehen: «Lehrlinge haben den Lohn in zwei Stunden ausgegeben.»

Laut Garibovic sind die Verhältnisse bei alleinerziehenden Eltern besonders schlimm. Es gebe Mütter, die im Beruf 1000 Angestellte führten, sich aber nicht um ihr Kind kümmerten: «Sie gehen aus oder springen von einem Liebhaber zum nächsten.»

Eltern lassen Lehrer auflaufen

Die chaotischen Zustände bekommen die Lehrer zu spüren. «Die Kinder sitzen oft ständig vor dem TV, haben die Hausaufgaben nicht dabei, sind schlecht ernährt und werden teilweise krank in die Schule geschickt», sagt Jürg Brühlmann. Die Lehrer kämpften mit Schülern, die die Regeln nicht einhielten und ständig auffallen wollten.

Fachleute stehen häufig wie die Esel am Berg. Garibovic sagt: «Die Eltern schieben mir ihre Kinder einfach ab. Sie erscheinen nicht einmal zu den Gesprächsterminen.» Ähnlich geht es den Lehrern. «Es kommt vermehrt vor, dass Mütter und Väter nicht zu Elterngesprächen auftauchen», sagt Jürg Brühlmann.

Arbeitswelt überfordert Eltern

Für Sefika Garibovic ist klar, dass die Eltern das Problem der verhaltensauffälligen Kinder sind. Sie werden aber auch in Schutz genommen. «Die Eltern sind in der Arbeitswelt heute grossem Druck ausgesetzt», sagt Jürg Brühlmann. Fehlten sie am

Arbeitsplatz oder lasse ihre Leistung nach, sei die Gefahr einer Kündigung gross.

Maya Cajöri, Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche, sagt, sie berate viele Frauen, die stark unter Druck seien: «Sie sind überfordert, weil sie Karrierefrau, Ehefrau und Mutter sein wollen.»

Viele Eltern plagt aber das schlechte Gewissen. Sie kompensierten ihre Defizite bei ihren Kindern materiell, sagt Kesb-Leiter Patrick Fassbind. «Die zusätzlichen finanziellen Freiheiten verschärfen die Probleme aber – etwa in Form von Konsum-, Party-, Alkohol- oder Drogenexzessen.»

Haben auch Sie Eltern, die Sie wegen ihres Jobs vernachlässigt haben? Schreiben Sie uns auf feedback@20minuten.ch.

Mehr Videos

powered by 



Hat Walenstadt ein Ausländerproblem?




«Das Kind lag tot im Keller»

69 Kommentare

Die beliebtesten Leser-Kommentare




Jc17 am 07.03.2016 06:49 via 

wenn aber

eine Mutter sich bewusst entscheidet zu Hause zu bleiben, für die Kinder da zu sein und der Vater arbeiten geht. (wie anno dazumal) wird die Familie alls Faul abgestempft!!! das aber genau solche Fälle verhindert werden, weil sich die Eltern bewusst für das Kind/Kinder entschieden haben sieht man nicht. in der Heutigen Zeit sieht man den Reichtum nur noch via Geld, das es aber Reichtum in der Zeit gibt, hat man vergessen. zeit nehmen für die Kinder...




Mala82 am 07.03.2016 06:28 via 

Fürsorgepflicht

Kein Wunder haben wir "Problem-Kinder" in der Schule. Viele Eltern verwechseln da wohl "Fürsorgepflicht" mit "Laisser-faire" - im Sinne; mein Kind kann für sich schauen, es ist genug alt und weiss was es braucht und ihm gut tut! Solche Sprüche habe ich bereits von Eltern einiger Kindergartenkinder gehört! Katastrophe!




Biestiel am 07.03.2016 06:48 via 

EGOISMUS in der heutigen Zeit

Dazu habe ich ein gutes Sprichwort: Man erntet, was man sät...

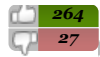
Die neusten Leser-Kommentare



Erdbeere am 07.03.2016 10:13 via 

Traurig abr leidr Wahr

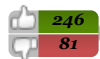
Ja dass ist logisch wenn die Kinder dann in der Schule alle Regeln brechen, denen mangelt es zuhause an Aufmerksamkeit dann suchen sie es halt dann von den Lehrern. Ohje hoffentlich wird diesen Kindern gut geholfen um doch noch auf die richtige Bahn zu gelangen.



WaleLi am 07.03.2016 08:28 via

Gut überlegen

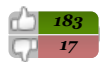
Man sollte sich vor dem Sex gut überlegen, ob man überhaupt Kinder will.



Chapilue am 07.03.2016 08:08 via

Blödsinn

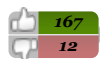
Meine Mama und mein Papa haben sich immer gut um mich gekümmert, trotzdem sah mein Zimmer aus, wie ein Schlachtfeld



Mihai Dracului am 07.03.2016 07:59 via

Tendenz trifft zu!

Oft wird mit Bildern oder Texten eine Extremsituation suggeriert, die man dann einfach verneinen kann, aber der Trend trifft definitiv zu: Alles wird teurer und Eltern müssen immer komplexere Arbeiten (Digitalisierung) machen und fühlen sich zudem unter globalem Konkurrenzdruck (Entlassungswellen). Ab 50 ist man dann bestensfalls noch geduldet. Die Arbeitswelt fordert permanente Bildung nach den Master-Lehrgängen. Familie, wenn überhaupt, muss die Frau oder die Grosseltern betreuen. Ist eigentlich klar, dass früher oder später jemand dafür zahlen muss ...



BB-8 am 07.03.2016 07:59 via

5er und s'weggli... geht wohl

doch nicht. ... das ist wohl das Ergebnis wenn mal Alles haben will... Kind, Karriere, Luxus aber es geht wohl doch nicht wie sich zeigt! wenn Kinder will so sich um sie kümmern! auch als allein Erziehende gibt es die Ausrede nicht. .. Wir waren 3 Kinder mein !Vater! allein ohne jegliche Unterstützung - wir hatten wenig aber immer genug und sind alle normaöez, anständige Erwachsene geworden, jeder hat mind. zwei Ausbildungen und arbeitet. Muss heute aber als Mutter auch sagen, dass Arbeitgeber es TZ Müttern/Vätern es nicht einfach macht und es auch wenige Stellenangebote gibt um a alles unter einen Hut zu bringen.... finde es Besorgniserregend wenn Jugendliche "ohne" Eltern aufwachsen müssen - da diese sich nicht kümmern wollen oder können!

↓ Alle 69 Kommentare